Animexx die dritte

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Nächtliche Einsätze	2
Kapitel 2: Nur nicht schlapp machen	5

Kapitel 1: Nächtliche Einsätze

Nächtliche Einsätze

(oder: guten Morgen, liebe Sorgen.)

Aaaaaaaufsteeeeeehn!! „Mmmmmrrrrr. Was is denn?“ *Ein Springer* „Nicht schon wieder. Romulus? Orion? Zarta?“ *Die Zartanier sind friedlich* „Was du nicht sagst. Wer kommt mit?“ *Du triffst Daimyo und Spearhead am Einsatzort. Los, los die Beiden sind schon da* Die Blonde dreht sich um und zieht die Decke über den Kopf. „Die Zwei schaffen das auch allein.“ *AINO! Raus aus den Federn!* „Mennooooo. Is ja schon gut. Aino's Blick fällt auf den Wecker „Wir haben 2:37 Uhr!? Spinnt Ihr?“ *Ich las die Frage offen* Endlich steht die Blonde aufrecht „Mach was du willst. Verstecktes Blut in mir.“ Schon ist die Pixi kampfbereit. *Ich bring dich hin* Eine Sekunde später steht Aino in den Heidelberger Burgruinen und muss sich prompt ducken. Sie dreht sich um und sieht Spearsi an der nächstgelegenen Wand liegen. „Du solltest das fliegen mir überlassen.“ „Spar dir die Witze. Leg los.“ Ihr Blick schweift in Richtung Kampfgebrüll. Wo Daimyo grade an einer Mischung zwischen Salamander, Gestrüb und Flokatiteppich hängt. „Was soll das denn sein?“ „Laut dem Kaio-shin ist das ein Gorb vom Planeten Tamaran“ „Kommt Starfire noch?“ „Nein, Is im Einsatz“ „Was auch sonst“ Das Gebrüll wird lauter, dann schafft der Gorb es, Daimyo abzuschütteln, auch wenn dieser tiefe Kratzer auf dem Vieh hinterlässt „Helft ihr dann mal oder soll ich n paar Kerzen holen?“ Schon stürzt er sich wieder in den Kampf „Das machst du doch wunderbar!“ erwidert Aino. Im nächsten Moment weicht das Mischwesen Daimyos Angriff aus und drückt ihn mit seinen Klauen zu Boden. Spearsi seufzt „Dann wolln wir mal.“ Schon hebt Aino ab „Explosionsattache!“ Das Vieh fliegt zur Seite, jetzt kommt Daimyo zum Zug „Eisenklauen!“ die Attache zieht dem Gorb die Beine weg, Spearsi's Schwert blitzt im Mondlicht kurz auf, dann versenkt er es kurz vor dem Gegner im Boden „Fliegender Dreizack!“ drei gelbe Lichtstrahlen fließen über den Boden und über den Gorb, dann liegt er still. „Neue Attache?“ „Jap, hab ich von Zorro.“ „Wurde auch Zeit!!!“ Daimyo ist sichtlich sauer. „Heb dir deine Standpauke für Morgen, oder besser, nachher auf. Ich bin zu müde zum Streiten.“ Während die Pixi den Yokai bremst macht der Schwertkämpfer Meldung *Meister Kaio-Shin? Auftrag erledigt* *Sehr gut, ich hol euch hoch* Im nächsten Moment stehen die drei, mitsamt Gorb, im Hauptquartier. Der Junggott ruft einige junge Männer zu sich „Bringt ihn auf seinen Planeten zurück.“ „Jawohl.“ Schon sind sie weg, Der Kaio-shin sieht auf die Uhr „Ich hatte euch früher zurück erwartet.“ „Wir wären schneller zurück gewesen, wenn die Beiden kein Kaffeekränzchen veranstaltet hätten.“ „Wir haben das Vieh besiegt oder nicht.“ „Schlecht drauf?“ „Nein ich werd gern um 2:37 Uhr geweckt. Vorallem wenn das langsam zur Normalität wird! Das war jetzt der achte nächtliche Springer in zwei Wochen.“ „Wisst ihr inzwischen wo die alle herkommen?“ Auch Spearsi ist genervt, doch die Gottheit schüttelt den Kopf „Leider Nein, die Portale tauchen immer nur für den Bruchteil einer Sekunde auf. Aber wir sind dran. Alle Zeitdetektive sind im Einsatz.“ „Ok, dürfen wir dann wieder Heim? Ich brauch noch ne Mütze Schlaf vor der Arbeit.“ „Du musst grad tönen, Aino“ Taka und Telen stehen in der Tür. „Hey Taka, dachte du bist im Einsatz!?“ „Bin ich, seit Zehn Tagen. Wollt mir nur den xten Kaffee holen und hab zufällig euer Gemecker gehört.“ „Genau.“ Telen gähnt „Arg, wie auch immer.“ Auch Daimyo gähnt „Los gehen wir. Bis später Taka.“ Doch der Detektiv

schüttelt den Kopf „Ich werd in 2 Stunden endlich abgelöst. Endlich schlafen.“ „Na dann, gute Nacht.“ Aino winkt kurz dann hat der Kaio-shin die drei auch schon zurück geschickt.

Zurück in den jeweiligen Schlafzimmern fallen die Kämpfer gleichzeitig ins Bett und schlafen ein. Doch keine Zwei Stunden später: *Aino, Ainooooooooo!*, „Hrmmm?“ *Tut mir ja Leid, aber du musst nochmal ran.* „Mmmm?“ Zwar bewegt sich die Decke, aber mehr auch nicht. *Nun komm schon, hoch mit dir, ehe halb Frankfurt ein kleiner Aschehaufen ist.* „Frankfurt? Braucht doch keiner.“ Nach einer kurzen Motivationseinheit des Kaio-Shin, steht Aino doch noch vor dem Frankfurter Hauptbahnhof, wo die Menschen bereits schreiend das Weite gesucht haben, nur zwei Gestalten stehen vor dem Gebäude zu denen sich jetzt auch Aino gesellt „Morgen Mädels“ „Wird auch Zeit das du auftauchst.“ „Ach komm schon, Uke. Ich bin grad erst ins Bett. Wo ist Josi?“ „Fliegt grad die Gegend ab und...“ Schon kommt das Geistermädchen angefliegen. „Mika! Ich hab sie gefunden!“ „Was isses diesmal überhaupt?“ Will die Pixi wissen während sie und die beiden anderen Mädels der Toten folgen, doch die Frage verwundert die Überbewaffnete „Hat der Kaio-Shin dir nichts gesagt?“ „Würd ich sonst fragen?“ „Ein Griffonpaar, anscheinend beschwörerlos.“ „Warum ist Kasche dann nicht hier? ... Lass mich raten: Im Einsatz.“ Gemeinsames Schulterzucken, „Zur Zeit ist eben die Hölle los.“ gibt die Schamanin zu bedenken „Wenns wenigstens die Hölle wär.“ Die Vier erreichen die wütenden Griffone am Rande einer kleinen Allee, von der allerdings schon mehrere Bäume ausgerissen wurden. Was die Fabelwesen kein Stück stört, wie aufgeschreckte Pferde rennen sie völlig kopflos herum und flattern dabei aufgeregt mit ihren Schwingen. „Na toll, Uke mach was.“ „Wieso ich?“ „Du hast die größte Feuerkraft.“ „Wir solln sie aber nicht töten.“ Widerspricht Mika, doch die Pixi gähnt „Erstens hab ich das nicht gesagt, zweitens, wozu haben wir Faust?“ sechs vorwurfsvolle Augen treffen die Pixi „Schon gut, schon gut. Wir fangen sie.“ Sie erhebt sich in die Lüfte und beginnt eine Attacke vorzubereiten während Uke und Mika auf die Griffone zurennen. Die Schamanin nimmt eine ihrer Haarschleifen ab und ruft ihrer Partnerin zu: „Josi ins Band! Seidenkäfig!“ Das Band leuchtet auf als der Geist hinein schlüpft und wird immer länger, während es sich mit etwas Abstand um eines der Wesen wickelt und schließlich eine Art Käfig bildet. Uke zaubert inzwischen eine besche Kugel aus ihrer Weste hervor, entzündet die kurze Lunte an ihrem Gürtel und wirft sie über den verwirrten Gegner. Der kleine Ball explodiert in der Luft und bringt ein großes Stahlnetz zum Vorschein das direkt auf dem Tier landet und es zu Boden drückt „Du kannst!“ ruft Sasu ihrer Geflügelten Freundin zu, an deren Armen inzwischen kleine Blitze tanzen „Blitzattacke!“ Die beiden Blitze durchzucken die, sich wild gegen ihre Fesseln wehrenden, Griffone und keine Sekunde später liegen sie still. „Gut, das wars.“ Mika ist zufrieden „Lange werden sie aber davon nicht schlafen.“ gibt Aino zu bedenken während sie landet „Müssen sie ja auch garnicht.“ *Meister Kaio-Shin, Auftrag erledigt, aber die Griffone wurden gesehen, wir brauchen ein Vertuschungsteam.* *Alles klar* Schon stehen die Freundinnen mit ihrer Beute im großen Saal. Der Gott scheint sehr zufrieden zu sein „Das habt ihr sehr ...“ „Spars dir, bin Müde.“ „Und unhöflich.“ Ein verschmitzes Lächeln, schon steht Aino in ihrem Schlafzimmer und lässt sich ins Bett fallen.

In der Zwischenzeit versuchen Sasu, Mika und Josi Schadensbegrenzung zu betreiben: „Sie hat das nicht so gemeint, Meister Kaio-Shin.“ „Das glaube ich auch, sie ist eben übermüdet.“ „Unserm Langschläfer fehlt Schlaf das ist alles.“ Doch der Junggott winkt ab „Lasst das mal meine Sorge sein, und geht nun auch zu Bett.“ Schon hat er die Drei

Heim geschickt.

Kapitel 2: Nur nicht schlapp machen

Nur nicht schlapp machen
(oder: scheiß Job)

Eine Woche später sind unsre Freunde immer noch mit nächtlichen Springern beschäftigt, allerdings haben sich inzwischen auch tagsüber die Vorfälle gehäuft. Es ist Freitagabend und wie fast jeden Freitag sind die Jungs vor der Rofa versammelt, jedoch bleibt ihre Müdigkeit nicht unbemerkt, Fragen wie „Was is denn mit euch los?“ „Soviel um die Ohren grad?“ oder auch „Gönnt Choco dir gar keinen Schlaf mehr?“ häufen sich. –Blos gut das es in der Rofa dunkel is- denkt Einer nach dem Anderen, doch soweit kommen sie gar nicht, denn kaum das sie bezahlt haben, *Ingo, Taka, Spearsi, die Ausgelassenheit muss leider noch etwas warten.* „Hrmmmm“ Claus, Tino und die Andern hören den Unmutslaut natürlich „Was is denn?“ Chris antwortet seinem langhaarigen Freund „Nichts is.“ „Genau, wir müssen nur mal aufs Klo.“ Bestätigt Ingo und schon sind die drei hinter besagter Tür verschwunden. So früh ist zum Glück niemand außer den Dreien hier „Ich hab langsam echt keinen Bock mehr.“ Meckert Taka, während er die Koordinaten eingibt und schon stehen sie vorm Berliner Fontane Haus, wo gerade eine Horde Nidoking und Nidoqueen herumtoben, Als die Jungs das Chaos sehen lassen sie gleichzeitig die Köpfe hängen „Wäh.“ „Ingo, dein Job.“ kommt es mit einem kurzen Fingerzeig über die Schulter von Spearsi. „Wieso mein Job? Nur weil ich Trainer bin.“ „Eben.“ „Grrmm, Tauros! Glurak! Ihr seid dran!“ Sofort beginnen die beiden Pokémon mit dem zusammentreiben. „Meinst du das reicht?“ Der Zeitdetektiv ist noch nicht so ganz überzeugt. „Reichen tuts, aber schon richtig. Wir habens eilig, ich will zu meinem Bier. „Knofensa! Rankenhieb!“ das wackelige Pflänzchen versteht seinen Trainer sofort und lässt seine Ranken zwischen die Beine der Nidoking und –queen wachsen, die ihr von den beiden Größeren zugetrieben werden, die Mexxler müssen jetzt nur noch zuziehen und verknoten. Nach ca. 5 Minuten ist die Hälfte geschafft, als über dem Schauplatz wieder ein Zeittunnel aufgeht, im ersten Moment erschrecken die Jungs, doch als Aino hervorkommt löst sich die Anspannung. Die Pixi sieht unbegeistert zu ihren drei Kollegen hinunter, Ingo brüllt Befehle über den Platz, Chris wartet gerade auf das nächste Pokémon und Taka steht halb auf einem Nidoking und zieht die letzte Ranke fest. Sie seufzt *Hab ichs nicht gesagt? Kaum zu glauben, aber die Drei kommen klar.* Sie landet „Braucht ihr noch irgend ne Hilfe.“ Doch die Antwort kommt wie aus einem Mund „Nö, geht schon.“ „Dacht ich mir.“ Chris bekommt grade das nächste Tierchen in die Finger und meint, während er schnürt „Kommst du mit in die Rofa, wenn wir fertig sind?“ „Ne, Diesmal nicht.“ Sie gähnt „Ich flieg noch schnell die Umgebung ab, damit ihr keins vergesst.“ Sie erhebt sich wieder in die Luft und verschwindet zwischen den nahen Häusern.

Und tatsächlich treibt sie keine 2 Minuten später noch zwei Nidoqueen auf den Platz zu Knofensa, und kurz darauf nochmal Eins „So das müssts gewesen sein.“ „Hoff ich doch.“ Meint Taka „Dann mach mal n Portal auf, ich erledige dann den Rest, viel Spaß in der Rofa.“ Das lassen die Jungs sich nicht zwei Mal sagen, schon sind sie verschwunden. *Kaio Shin? Beam uns hoch* Im nächsten Moment ist der Platz leer. Im Hauptquartier lässt sich die Pixi erstmal auf einen Stuhl fallen „Chaneira, bringst du mir nen Kaffee?“ „Chaneira!“ „Du trinkst Kaffee?“ der Kaio Shin steht neben ihr,

zusammen mit Kakashi und Yo „Inzwischen schon.“ Sie springt auf „Verdammt, wie lange soll das so noch weiter gehen? Seit vier Wochen rennen wir diesen Springern hinterher. Habt ihr inzwischen was?“ Kakashi übernimmt die Antwort, er nickt leicht „Wir sind tatsächlich etwas weiter. Wer auch immer diese Tore öffnet, er wird langsam unvorsichtig. Für die Pokémonherde mußte er das Portal länger wie gewöhnlich offen lassen, Dark und Flint verfolgen den Tunnel grade.“ „Das ist doch schon mal was.“ Das Chaneira kommt mit einer dampfenden Tasse angetapst und übergibt sie der Pixi, sie setzt sich wieder. „Danke.“ Jetzt richtet Yo das Wort an Aino „Sag mal, glaubst du, du kannst morgen n Training für Ren, Horo und mich dazwischenschieben?“ „Sind die Beiden denn schonwieder aus den Flitterwochen zurück?“ „Ja, seit Gestern, und auf dem ersten Einsatz, auch Gestern, haben sie angeblich gemerkt, das sie etwas eingerostet sind.“ „Nach zwei Wochen eingerostet? Wir müssen dringend trainieren.“ Sie nimmt einen Schluck und überlegt kurz „Hmmm, Morgen ist Samstag, 18 Uhr Schluss, 18:30, sag ihnen ich will sie um 19 Uhr aufgewärmt in einem der Trainingsräume sehn, klar?“ Sie zeigt auf den Kaio Shin, „Vorausgesetzt er hat nix dagegen.“ „Ich nicht, aber vielleicht die Springer.“ Er grinst, doch das innerliche Lachen verstummt sofort, als die Alarmsirene erklingt. Schon sind der Junggott und der Sensei in Richtung Kommandozentrale verschwunden. Wenigstens Yo verabschiedet sich kurz, bevor auch der davoneilt. Nur die Pixi bleibt sitzen und trinkt in Ruhe ihren Kaffee, sie ahnt was kommt, denn keine fünf Minuten später meldet sich der Kaio Shin per Telepathie *Du musst los* *Dacht ich mir. Mit wem?* *Floh und Kami* *Dann mach mal* Sie nimmt den letzten Schluck, stellt die Tasse auf den Tisch und ist weg.

Die Aufgabe mit der es der Dinoreiter und der Nosferator zu tun haben klingt einfach: Babys einfangen. Allerdings ist Drachenbabys im Stuttgarter Rosensteinpark einfangen alles andere als einfach. Die Beiden bzw. die Drei sind so beschäftigt, das sie Aino gar nicht bemerken, diese schwebt mit verschränkten Armen über dem Park und beobachtet amüsiert wie die Jungs sich abmühen. Floh hängt wie ein Westernreiter im Sattel und versucht immer wieder den Babys den Weg abzuschneiden, um sie zu dem blauschimmernden One-Way-Portal zu treiben. Während Kami versucht die kleinen Drachen in der Luft zu packen um sie ebenfalls ins Portal zu verfrachten, doch die Kinder sehen das alles anscheinend als ein Spiel und bescheren, mit ihrer Tollpatschigkeit, ihren Verfolgern die Eine oder Andere unfreiwillige Stunteinlage. Nachdem sich Kami malwieder aus einigen Schilfrohren gewunden hat, entdeckt er die Pixi „Hey, wie lange stehst du schon da?“ Die Pixi grinst „Noch nicht lange genug.“ Jetzt sieht auch Floh sie „Wärst du mal so gnädig mit anzupacken?“ „Ok.“ Jetzt geht die wilde Jagd zu viert weiter und nach einer guten halben Stunde sind alle Babys wieder in ihren Nestern. Und die Mexxler liegen völlig groggy im Gras, allerdings nicht lange *Da könnt ihr nicht liegen bleiben* *Wieso nicht.* *Ich bring euch nach Hause, immerhin ist fast Mitternacht.* Die Jugendlichen sind Satansfroh als sie ihre weichen Betten sehen und fallen direkt rein.